



“einfach mehr“

Tibor Simai begeistert Mountainbiker

Bunny Hop schwerste Aufgabe

Radfahren kann jeder, aber abseits der gesicherten Straßen sind es wenige. Einer der es beherrscht, ist Tibor Simai aus München. Ein echter Profi aus der Mountainbike und BMX Szene der auch noch als Markenbotschafter, Entwickler für verschiedene Hersteller und Lehrgangsführer bei der Mountainbike Akademie tätig ist. Spektakuläre Bilder von Tibor hat wahrscheinlich jeder der einschlägige Fachzeitschriften schon oft gesehen. Der Kontakt entstand durch Hermann Beyer vom gleichnamigen Radsportfachgeschäft der Tibor schon seit Jahren kennt und unterstützt. Die Fa. Bauer stellte dann noch den großen Platz vor der alten Schweißerei dem RSV zur Verfügung was sich als ideale Übungsfläche bewies.

Die 18 Teilnehmer waren gemischt, von einem jungen Bub, 2 junge coole Schrobenshausener Downhillfahrer, 2 Damen sowie der Rest aus ambitionierten Radbegeisterten Herren die diese einmalige Möglichkeit nutzen.

Tibor erklärte am Anfang das Ziel der Veranstaltung, dass sich die Teilnehmer von den Grundregeln des Mountainbikens bis zum Gelingen eines Bunny Hop steigern werden. Der Bunny Hop zauberte bereits bei der Ankündigung bei so machen Teilnehmer ein Grinsen aber auch Fragezeichen ins Gesicht. Dabei handelt es sich um einen Sprung der im Gelände zum Ausweichen von Hindernissen eingesetzt wird. Zuerst wird während der Fahrt, aus der Grundstellung heraus das Vorderrad nach oben gebracht und dann durch gekonnte Gewichtsverlagerung, noch während das Vorderrad in der Luft ist, das Hinterrad nachgezogen damit man dann völlig waagrecht über mögliche Hindernisse springen kann. Aber soweit war es noch lange nicht. Als erstes wurden die Räder gecheckt, Schutzausrüstung angelegt, Sattel ganz tief und ganz wichtig beim Üben auf die sogenannten Klickpedale verzichtet, was sich als sehr empfehlenswert herausstellte. Die ersten Fahrübungen wirkten noch nicht so elegant, wie es Tibor spielerisch leicht vormachte. Über die richtige Grundstellung, lenken nur durch gezielte Gewichtsverlagerung, verschiedene Tritttechniken, fahren mit der 18-köpfigen Gruppe auf einem Garagengroßen Feld bis hin zu Standübungen mit Rückwärtsbewegung, entwickelten alle ein besseres Gespür und Handling für ihr Sportgerät. Als dann nach simulierten extrem engen Serpentinpassagen, wo der richtige Blick für das Meistern dieser Aufgabe maßgeblich ist. Dann war es soweit der versprochene Höhepunkt nahte. Die ersten Versuche mit fahren auf dem Hinterrad verliefen noch ganz gut, nächste Schwierigkeitsstufe das Gleiche bloß nun musste nur das Hinterrad nach oben, was schon mehr Technik und Mut abverlangte, bis hin zur Krönung aus den beiden Aktionen, die Kombination zum Bunny Hop. Hier Bedarf es noch bei einigen der Teilnehmer viel Übung bis dieser ebenso schön aber auch spektakulär aussieht wie bei einem Profi.

Tibor war es auch sehr wichtig zu vermitteln, dass bessere Technik, sowie ein besseres Verständnis für das Sportgerät vor allem die Sicherheit dient. Das Durchhaltevermögen durch richtigen Energieeinsatz verlängert aber vor allem, den Spaß an dieser Sportart fördert. Der RSV freute sich durch die obige Unterstützung so etwas Exklusives überhaupt und auch noch fast kostenfrei anbieten zu können und freute sich über die ausnahmslose positive Wertschätzung der Anwesenden.